

neben Ulrich von Leuchtenberg abermals Konrad von Schlüsselberg als Bürge eingesetzt⁵⁰.

Der Machtkampf der beiden gewählten und gekrönten Könige zog sich sieben Jahre hin und fand sein militärisches Ende in der Schlacht bei Mühldorf 1322, die eine Vorentscheidung für den bayerischen Herzog bedeutete. Doch diese sieben Jahre hatten es in sich und der Schlüsselberger kämpfte treu auf der Seite Ludwigs: 1315 bei Speyer, Augsburg und Buchloe sowie 1316 bei Esslingen. Konrad stand Herzog Ludwig jedoch nicht allein aus reiner Loyalität bei. Nein, er ließ sich seine Dienste und unter Umständen auch seine nachgewiesenen Verluste bezahlen. Am 1. März 1318 stellte Ludwig in Regensburg zwei Schuldverschreibungen an Konrad von Schlüsselberg aus. Einmal über insgesamt 1257 Pfund Heller für geleistete Kriegsdienste am Rhein, bei Augsburg und Buchloe gegen Friedrich den Schönen⁵¹. Das waren im Einzelnen 757 Pfund Heller für Ausgaben, die Konrad im vorausgegangenen Jahr im Dienst am Rhein und später bei Augsburg und Buchloe entstanden waren für Schäden, die er dabei an Rössern, Wallachen und Pferden erlitten hatte, 250 Pfund Heller aus alten Schulden von Ludwigs verstorbenem Vater Herzog Ludwig II. von Oberbayern, für die Konrad die Dörfer Büchenbach, Willenberg und Leups als Pfand hielt, sowie 250 Pfund Heller für im Dienst zu Esslingen erlittene Schäden und Ausgaben⁵². Diese Summe verpfändete der König ihm und seinen Erben auf die Dörfer Neundorf, Körbeldorf, Büchenbach, Willenberg und Leups mit allem Zubehör an Gerichten, Leuten und Gütern.

Die zweite Schuldverschreibung lautet über insgesamt 4000 Pfund Heller für Kriegsdienste u. a. bei der Schlacht von Gammelsdorf eben-

50) Vgl. SPRINKART, Kanzlei, Rat und Urkundenwesen (wie Anm. 41) Nr. 1521 S. 557; Helmut BANSÄ, Studien zur Kanzlei Kaiser Ludwigs des Bayern vom Tag der Wahl bis zur Rückkehr aus Italien (1314–1329) (Münchener historische Studien. Abt. Geschichtl. Hilfswissenschaften: Studien 5, 1968) S. 306. Vgl. auch Regesta Boica 5 (wie Anm. 49) S. 337.

51) Vgl. Regesten Kaiser Ludwigs des Bayern (1314–1347) nach Archiven und Bibliotheken geordnet 9: Die Urkunden aus den Archiven und Bibliotheken der Oberpfalz und Tschechiens, hg. von Michael MENZEL, bearb. von Doris BULACH (2012) Nr. 96 S. 55f.; gedruckt bei OESTERREICHER, Beiträge Ludwig IV. 2 (wie Anm. 1) Beilage Nr. 44 S. 75f.

52) Von den immensen Verlusten bei Esslingen berichtet – wenn auch sehr übertrieben – die Königsaal-Chronik; vgl. LOSERTH, Königsaal-Geschichts-Quellen (wie Anm. 32) S. 377f. und ALBRECHT (Hg.), Königsaal-Chronik (wie Anm. 32) S. 470f.